

Jetzt MITGLIED werden!

☐ Frau ☐ Herr ☐ Titel.....

Familienname..... Vorname.....

Geburtsdatum

--	--	--	--	--	--	--	--

Straße/Hausnr.

PLZ/Wohnort.....

Telefonisch erreichbar.....

eMail.....

☐ Angestellte/r ☐ Arbeiter/in ☐ Werkvertrag
☐ geringfügig beschäftigt ☐ freier Dienstvertrag ☐ Zeitarbeitskraft
☐ Zweitmitgliedschaft ☐ Lehrling ☐ Student/in

Derzeitige Tätigkeit.....

Die Beitragszahlung wünsche ich mit:

☐ Gehaltsabzug (im Betrieb) ☐ SEPA Lastschrift-Mandat (Bankeinzug)

[illegible]

BIC | | | | | | | |

Gehaltshöhe in brutto.

Ich ermächtige die Gewerkschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, eine Rückstellung verlangen. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt 1% des Bruttogehaltes (Für die GPA-Id bis zu einem Maximalbeitrag (siehe www.gpa-id.at/mitgliedsbeitrag), der jährlich angepasst wird). Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Beschäftigt bei.....

Anschrift.....

Branche:.....

Gewerkschafts-Beitrittsmonat/-jahr.....

Datum/Unterschrift

Diese Unterschrift gilt auch als Berechtigung für ein
evtl. oben angekreuztes SEPA-Lastschrift-Mandat!

 

KONKURRENZLOS GÜNSTIG



Die österreichische **Sozialversicherung ist effizient** und behauptet sich auch im internationalen Ländervergleich. „Staatliche Krankenversicherungen geben nur 2,8 Prozent für Verwaltung aus, private Krankenversicherungen fast 32 Prozent“, stellt eine aktuelle OECD-Studie der österreichischen Sozialversicherung hinsichtlich ihrer Verwaltungskosten ein hervorragendes Zeugnis aus.

Während also Österreich mit 2,8 Prozent Verwaltungskosten auskommt,

- beträgt der Anteil der Verwaltungskosten in der Schweiz 4,3 Prozent
- und in den Niederlanden 4,1 Prozent.
- Noch deutlicher fällt der Vergleich mit privaten Krankenversicherungen aus. Diese geben in Österreich 31,7 Prozent ihrer Einnahmen für Verwaltung aus. „Das ist mehr als das Zehnfache der staatlichen Krankenversicherungen!“



Dominik WAGNER, Verwaltung

SOZIALVERSICHERUNG HAT ZUKUNFT



Unser Ziel ist es, auch in Zukunft eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung mit Gesundheitsleistungen unabhängig von Alter, Einkommen, Geschlecht, Herkunft, Religion und Gesundheitszustand in bestmöglicher Qualität sicherzustellen.



„Damit soll das Erfolgsmodell der österreichischen Sozialversicherung auch für die Zukunft gewährleistet werden.“

Mag. Michael Aichinger,
Bundesausschussvorsitzender
Wirtschaftsbereich Sozialversicherung

Ihr Kontakt zur Gewerkschaft:



Rudolf Wagner

GPA-djp
Wirtschaftsbereich Sozialversicherung
Alfred-Dallinger-Platz 1
1030 Wien
Telefon: +43 1 (0)50301 21273
e-mail: rudolf.wagner@gpa-djp.at
<http://www.gpa-djp.at>



Farije Selimi

Gewerkschaft vida
Fachbereich Gesundheit
Johann Böhm-Platz 1
1020 Wien
Telefon: +43 1 53444 79620
e-mail: farije.selimi@vida.at
<http://www.vida.at>



Editor: Ervin Schick

DOI: 10.1002/anie.201100451

 **GEWERKSCHAFT**
vida

GPA djp
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER



Die österreichische Sozialversicherung bildet die Basis des Sozialstaats.

Sie sichert die Risiken von Krankheit, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, des Alters und des Todes ab.

Das bedeutet **Sach- und Geldleistungen in einem Volumen von 60 Milliarden Euro pro Jahr.** Diese Summe entspricht 78 Prozent des Bundesbudgets bzw. 17 Prozent des BIPs (jährliche österreichische Wertschöpfung). **Jede/r in Österreich profitiert von den Leistungen der Sozialversicherung.**

**Gute Arbeit verdient Anerkennung:
Wir in der Sozialversicherung**

Aktuell sind rund 8,5 Millionen Menschen anspruchsberechtigt. 28.000 Beschäftigte in der Sozialversicherung sorgen dafür, dass jede/r Versicherte optimal versorgt ist.

Jede/r Beschäftigte in der SV bearbeitet also die Leistungen für rund 300 Versicherte.



Dr. Hanna MÜLLER, Ärztin



Dominik WAGNER, Verwaltung



Natascha PIRKER-FRÜHAUF, DGKP



Walter SCHILCHER, Arbeiter

Wesentliche Vorteile der Sozialversicherung sind:

- **Solidarische Finanzierung**, d.h. die Höhe der Beiträge hängt von der Höhe des Einkommens ab. Daher zahlen kranke Menschen – im Gegensatz zu privaten Versicherungen – keine höheren Beiträge als Gesunde.
- Keine Riskenauslese, d.h. **jeder Mensch wird abgesichert**, unabhängig davon, ob das Risiko (zB Krankheit, Invalidität, Unfallgefahr) hoch oder niedrig ist.
- Selbstverwaltung: Die Versicherten bzw. BeitragszahlerInnen (ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen) **verwalten ihre Sozialversicherungsträger selbst**.
- **Anspruchslohnprinzip**: Die Höhe der Beiträge ist vom Lohn/Gehalt abhängig. Die Sozialversicherung prüft und ahndet auch Unterentlohnung (Bezahlung unter dem kollektivvertraglichen Mindestlohn, Prüfung von Lohn- und Sozialdumping).
- **Pflichtversicherung**: Das bedeutet, es gibt keinen Wettbewerb zwischen den Krankenkassen. Das System der Pflichtversicherung **ist effizient und effektiv, weil es einen Risikoausgleich gewährleistet und mit einem niedrigen Verwaltungsaufwand funktioniert**.



Manuela KINZL, Arbeiterin

- Die **Finanzierung der Sozialversicherung** basiert auf dem Umlageverfahren. Das heißt: Mit den eingenommenen Beiträgen werden direkt die Leistungen (zB Arztbesuch, Pensionszahlungen) finanziert. Die Beiträge werden nicht auf den Finanzmärkten veranlagt. Das bedeutet: **kein Finanzmarktrisiko**.



Damla OLCA YDU-KRAUCHER, MTD



Markus OBERLERCHER, DGKP



Dr. Victor RATHKOLB, Arzt

10 GUTE GRÜNDE, GEWERKSCHAFTSMITGLIED ZU SEIN

	mit Gewerkschaft	ohne Gewerkschaft
1 Jährliche Gehaltserhöhungen (nur durch Kollektivvertrag geregelt, KEIN Gesetz)	JA	NEIN
2 Urlaubs- und Weihnachtsgeld (durch Kollektivvertrag geregelt, KEIN Gesetz)	JA	NEIN
3 Kostenlose Ausgabe des Kollektivvertrages	JA	NEIN
4 Kostenlose Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen	JA	NEIN
5 Kostenloser Rechtsschutz in arbeitsrechtlichen Streitfällen	JA	NEIN
6 Kostenlose Vertretung vor dem Arbeitsgericht	JA	NEIN
7 Jubiläumsgelder (KV- abhängig, KEIN Gesetz)	JA	NEIN
8 Freie Tage bei Geburt und Übersiedlung (KV-abhängig)	JA	NEIN
9 Berufshaftpflichtversicherung bis 100.000 Euro	JA	NEIN
10 Berufsschutzversicherung bis 20.000 Euro	JA	NEIN
Diese Vorteile können Sie verlieren!	NEIN	JA